

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

März 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

FASTEN ZEIT



Manchen geht es um die Pfunde. Etwas schlanker werden (und vielleicht auch schöner, äußerlich gesehen...).

Und auch das ist ein guter Grund zum Fasten: sich wohl(er) fühlen in seiner Haut. Was dem Leib gut tut, das bekommt schließlich auch der Seele! Ganz nach dem Rat der heiligen Therese von Avila: „*Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele gern in ihm wohnt.*“

Fasten erleichtert...! Nicht nur an Pfunden. Wer schon einmal gefastet hat, kennt das Gefühl innerer Erleichterung. Man fühlt sich leichter und freier. Das ist auch das Hauptmotiv christlichen Fastens. Nicht der Verzicht um des Verzichtes willen, sondern ein *mehr an Freiheit*. Die innere Freiheit ist der eigentliche Mehrwert der Fastenzeit. Weniger ist mehr...!

Weniger Fernsehen ist mehr Zeit. Weniger Alkohol - mehr Klarheit. Weniger Essen - mehr Nüchternheit. Weniger Autofahren - mehr Bewegung. Weniger Reden - mehr Hören. Weniger Ablenkung - mehr Konzentration. Weniger ist oft mehr, viel mehr!

Bin ich (noch) so frei?

Übrigens: Mehr als zwei Drittel der Bürger im Freistaat haben sich was vorgenommen für die Fastenzeit. Nicht schlecht! Menschen mit guten Vorsätzen lassen erkennen, dass noch was geht! Sie sind damit auf einem guten Weg, der das Leben innerlich weiter bringt.

Und das Ziel? Das Ziel der Vierzig-Tage-Reise durch die Fastenzeit bin ich selbst. Die Fastenzeit will mir helfen, mich selbst zu finden. Die Selbstfindung ist die spannendste Entdeckungsreise, die wir Menschen unternehmen können. Und in uns drin, in unserm Innern, werden wir auch schon sehnsüchtig erwartet.

Denn „*Gott ist uns innerlicher, als wir uns zuinnerst sind.*“ Und wie gesagt: leichtes Gepäck für die Reise!

Uns weiterhin ein gutes Unterwegssein!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

"FASTENZEIT" - WAS HEIßT DAS FÜR SIE?



ELFRIEDE KESTLER, 79 J.,

fände es gut, sich anlässlich der Fastenzeit einmal zu überlegen, was wäre, wenn wir fasten müßten (also nicht nur könnten bzw. dürften): zB. weil die Ressourcen nicht ausreichen, oder das Geld, oder beides.... "Das Fastenmüssen hätte u.a. den Vorteil, daß wir unsere Lebensmittel, das Brot und auch die Arbeit unserer Bauern wieder besser schätzen und auch mehr auf die Natur achten würden, die uns das alles schenkt."

Und was sie selbst betrifft: "Ich muß eigentlich sowieso dauernd fasten – ich kann nicht mehr fortgehen, wie ich will, ich darf nicht viel essen... Aber Fasten heißt ja nicht nur, auf Essen zu verzichten. Ich verzichte zB. auf eine Sendung im Fernsehen oder im Radio und bete statt dessen – für andere, für die Welt. Und ich muß, solange ich noch denken kann, auch etwas tun: zB. einem Menschen, der es nötig hat, immer wieder zuhören, auch wenn es mich belastet... Das Tun fällt oft schwerer als das Verzichten."

LAURA CELLA, 11 J.,

hat gerade in letzter Zeit öfter die Erfahrung gemacht, daß es gut tut, sich an eine Ordnung zu halten, zB. ohne Widerrede zu einer festgelegten Zeit ins Bett zu gehen. Das erspart fruchtlose Diskussionen - und überdies ist man am nächsten Tag ausgeschlafen.

Ob sie einen Vorsatz für die Fastenzeit hat? Ja, sie möchte gern "braver sein" und in der Schule (noch) "bessere Noten haben". Aber wie stellt man das an? Im Lauf des Gesprächs haben wir uns auf einen konkreten Vorsatz geeinigt: Laura will versuchen, "den Mund zu halten" (im Bedarfsfall und zur Verdeutlichung auch einfach mit der Hand zuzulassen). Also in der Schule aufpassen statt schwätzen, selbst wenn es einmal langweilig sein sollte, und zu Hause die Widerworte schlucken und nicht zurückschubeln, sei es gegenüber dem Vater oder der Schwester. Und das jeden Tag wenigstens ein Mal, ganz konkret. - Laura wird mir zu Ostern erzählen, wie's geklappt hat.



ROLAND UND CAROLIN HÖSL, 38 UND 28 J.,

haben sich schon im Vorfeld Gedanken über die Fastenzeit gemacht (und Carolin genießt es zugegebenermaßen, daß es noch nicht so weit ist). Sie hat schon einmal eine Woche Heilfasten in der Gruppe gemacht und eine gute Erinnerung daran - "alles lief damals etwas bewußter, langsamer". Das will sie auch in die kommende Fastenzeit hinein nehmen. "Es geht nicht so sehr ums Verzichten, ums Aushalten, sondern darum, bewußter zu leben und auch eine gewisse Trägheit abzule-

gen." Das fällt leichter, wenn der Zeitraum für den Vorsatz überschaubar ist - und nicht wie an Neujahr ein ganzes Jahr vor einem liegt - und wenn auch schon die Freude auf Ostern mit drin ist. Ihr Fazit: "Die Fastenzeit bringt mich in Bewegung".

Roland hat festgestellt, daß das Heilfasten für ihn nicht das Richtige ist. Der "klassische" Verzicht auf Schokolade aber sei durchaus ein Thema.

"Als Schüler habe ich das sogar mehrmals im Jahr gemacht, so daß ich mich dann wieder darauf freuen konnte." Die Fastenzeit sei für ihn viel deutlicher als der Advent eine Vorbereitungszeit: mit der Osternacht als Höhepunkt und Abschluß. Ob er sonst noch auf etwas verzichten wird? Ja, früher schränkte er das Fernsehen ein, aber jetzt schauen sie zusammen sowieso sehr wenig. Dafür aber will er sich kritisch fragen: "Kann ich auch ohne Internet sein?" Totale Abstinenz müsse nicht sein, aber doch eine deutliche Reduzierung. Sein Ziel ist es, "Zeit zu gewinnen, die man anders und sinnvoller ausfüllen kann".



SCHWESTER HEDWIG KASTNER VON DEN

MISSIONARINNEN CHRISTI, 69 J.,

berichtet, daß es, was das Essen angeht, in der Fastenzeit in ihrer Gemeinschaft kein Extrafasten gibt, weil man ohnehin das ganze Jahr über bescheiden und "vernünftig" ißt, d.h. am Sonntag Fleisch, unter der Woche mehr oder weniger vegetarisch. Im Gebet werden in der Fastenzeit inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, was natürlich auch die Gebetszeiten ausdehnen wird. Die Schwestern haben sich für diesmal vorgenommen, noch bewußter mit der Bibel zu arbeiten.

Sie selbst hat sich einen konkreten Verzicht auferlegt: "Mein Hobby sind Fernseh-Krimis, und unterm Jahr erlaube ich mir diesen Luxus einmal pro Woche. In der Fastenzeit wird der Krimi gestrichen. Das tut auch ein bissl weh", aber es geschieht zur Wahrung der inneren Freiheit und um nicht von einer Gewohnheit abhängig zu werden.



JULIA JAUK, 68 J., UND MARIA HAMMERSCHMIDT, 70 J.,

sind Schwägerinnen und mit ihren Familien 2000 bzw. 2006 aus Kasachstan nach Weilheim gekommen. Frau Hammerschmidt und Herr Jauk waren als Wolgadeutsche während des Krieges mit ihren Familien nach Kasachstan "umgesiedelt" worden. In der großen Familie gibt es Russisch-Orthodoxe, Lutheraner und Katholiken. In der kommunistischen Zeit mußten sie alles, was mit Religion zu tun hatte, geheim halten: Zu Ostern beispielsweise warf man die Schalen der Osterfeier in den Ofen, damit der Nachbar nichts davon bemerkte, und zum Gebet traf man sich möglichst unauffällig in

Privathäusern und verbot den Kindern, davon zu erzählen. Ab 1989 durfte jeder seine Religion ausüben – aber die Jüngeren waren natürlich in der Schule kommunistisch geprägt worden und tun sich mit der Religion jetzt schwerer.

Julia berichtet von den strengen Fastenbräuchen der orthodoxen Kirche: Die Fastenzeit beginnt schon in der Woche vor dem Aschermittwoch: Man ißt kein Fleisch mehr, aber noch Milch und Milchprodukte sowie Eier. Die Woche darauf beginnt das strenge Fasten, und es gibt bis Ostern nur mehr Kartoffeln, Gemüse, Brot u.ä.. Ob sie selbst sich daran halte? Ja, jetzt sei sie alt, da könne sie fasten, als junger Mensch habe sie das nicht gemacht. Dazu ergänzt Maria: "früher haben wir nicht gefastet. Wir mußten ja alle schwer arbeiten und haben deshalb gegessen, was es gab." Maria denkt nach eigener Aussage auch jetzt nicht immer an die Fastenzeit, sondern kocht, was sie gerade hat, "so wie Gott will". "Und meine Mutter hat immer gesagt, nicht zu streiten und über den anderen nichts Böses zu denken sei wichtiger als kein Fleisch zu essen."

Ilse Meister

WARUM ICH (NICHT) BEICHTE...

Die Beichte gehört zur Fastenzeit. Fastenzeit ist Umkehrzeit. Daher ist es gut, sich einmal näher Gedanken zu diesem „vergessenen Sakrament“ zu machen...

1. „Ich brauch die Beichte nicht. Ich kann Gott direkt um Verzeihung bitten.“

Natürlich kann man Gott im Gebet um Verzeihung bitten. Das soll man sogar häufig tun! Doch das ersetzt die Beichte nicht. Aber fragen wir erstmal: Woher kommt die Beichte überhaupt? Eines darf klar sein: Die Beichte ist ein Geschenk Jesu Christi. Am Ostertag tritt der Auferstandene in die Mitte seiner Jünger und erteilt ihnen einen ganz besonderen Auftrag: *„Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert“* (Joh 20,22f). Und dieses Geschenk Jesu an uns, dürfen wir auch annehmen.

Außerdem ist meine Schuld nicht nur eine Sache zwischen mir und Gott. Ich bin auch vor anderen Menschen schuldig geworden - auch vor der Gemeinschaft der Kirche, zu der ich gehöre. Durch die Beichte wird auch mein Verhältnis zur Gemeinschaft der Kirche wieder in Ordnung gebracht.

2. „Ich weiß nicht, was ich beichten soll. Ich habe keine schlimmen Sachen gemacht!“

Im ersten Johannesbrief lesen wir: *„Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns“* (1 Joh 1,8).

Hier wird klar: Eine Sünde ist nicht nur Mord oder Diebstahl. Sünde ist keine Verletzung von Regeln, sondern eine Beziehungsstörung. Die Beichte wird damit zur Beziehungspflege, zur Pflege meiner persönlichen Beziehung zu Gott. Die wichtigste Frage bei der Beichte lautet also nicht: *„Was habe ich falsch gemacht?“* sondern *„Wie steht es um mein Verhältnis zu Gott?“*



Wem keine Sünde einfällt, der hat vielleicht nicht gut genug darüber nachgedacht. Nach einer vernünftigen Gewissenerforschung (z.B. im Gotteslob Nr. 62ff.) sieht die Sache oft schon ganz anders aus. Häufig zeigt sich die Sünde bei uns in bestimmten Denkart, Gewohnheiten oder Charakterschwächen, an denen wir arbeiten müssen.

3. „Ich habe schon mal ganz schlechte Erfahrungen mit der Beichte gemacht!“

Das ist schade. Doch selbst mögliche schlechte Erfahrungen dürfen uns nicht daran hindern, einen anderen Priester aufzusuchen und gute Erfahrungen zu machen. Geben wir Christus eine Chance!

4. „Die anderen gehen ja auch alle nicht beichten!“

Na und? Nur weil es die Mehrheit ist, handelt sie dadurch nicht automatisch richtig. Paul Claudel hat einmal gesagt: *„Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.“* Außerdem, wenn wir ehrlich sind, ist das Argument, *„alle anderen machen es aber doch auch so“*, oft nur eine Ausrede für die eigene Bequemlichkeit.

5. „Ich weiß gar nicht mehr, wie das geht!“

Wo ein Wille, da ist auch ein Weg. Übrigens kann man auch jemanden fragen, der sich damit auskennt. Man kann auch zur Beichte gehen und sagen: *„Ich möchte gerne beichten, aber ich weiß nicht genau wie das geht und was ich sagen soll.“* Nur Mut! Der Priester wird niemanden auslachen, sondern im Gegenteil Respekt vor solchem Mut haben!

6. „Ich habe schon seit vielen Jahren nicht mehr gebeichtet!“

Das ist erst recht ein Grund, wieder mit der Beichte anzufangen! Man freut sich doch auch darüber, wenn man nach vielen Jahren etwas von einem guten Freund hört, von dem man schon geglaubt hat, man hätte ihn verloren. Und dann will man nicht nur ein kleines Gespräch führen, sondern man darf die Freundschaft fortsetzen. Christus

wartet auf uns in seinem Sakrament der Ver - söhnung. In der Messe empfangen wir manchmal die hl. Kommunion, ohne zu fragen: Bin ich eigentlich für diese intensive Christusbegegnung vorbereitet? Wer regelmäßig zur Kommunion geht, darf auch regelmäßig beichten.

7. „Die Beichte nützt nichts. Ich habe schon oft gebeichtet, aber ich habe mich nicht gebessert.“

Eines muss klar sein: Nach einer Beichte werden wir nicht mit einem Heiligenschein durch die Gegend laufen. Es braucht viele kleine Schritte auf dem Weg zu Gott hin. Aber jede Beichte ist ein wunderbares Geschenk. Und hier gilt: Niemals den Mut verlieren! Auch wenn es immer und immer wieder derselbe Fehler ist, dieselbe Sünde, die man beichten muss: „Wir werden nicht auf einmal, durch eine einzige Beichte zu Heiligen. Wir müssen mit uns selbst Ge - duld haben, wie auch Gott Geduld hat. Aber jede gute Beichte ist ein Schritt nach vorn auf dem Weg zu Gott.“ (Rudolf Graber)

8. „Ich kenne den Pfarrer/Kaplan ganz gut und sie kennen mich auch persönlich. Zu denen möchte ich nicht gehen.“

Muss man ja auch nicht. In anderen Pfarrge - meinden oder in großen Kirchen (z.B. St. Michael in München) kann man völlig anonym beichten.

9. „Es ist mir peinlich, beichten zu gehen.“

Wem nicht? Na klar - es ist niemals angenehm, seine Sünden zu bekennen, sein Herz ganz zu öffnen. Wir sehen dann nämlich gar nicht mehr so toll und strahlend aus, wie wir uns selbst gerne sehen und wie wir uns wünschen, dass die anderen uns sehen. Aber: Wer

den Mut hat, seine Sünden zu bekennen, zeigt, dass er es ernst meint mit der Umkehr.

10. „Ich habe so schlimme Sünden begangen, die kann ich gar nicht beichten.“

Wenn wir beichten gehen, dann sind wir weder die schlimmsten Sünder noch die besten Menschen. Wir sind meistens nur ganz gewöhnliche Menschen. Ein alter Pfarrer sagte einmal, dass er demjenigen 100 Euro schenken würde, der ihm eine Sünde beichtet, die er noch nie gehört hat. Er hat das Geld noch heute...

Konrad Maria Bestle



„Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden die er be geht, denn die Versuchung ist mächtig, und seine Kraft ist gering! Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und nicht tut.“

(Martin Buber)

BUßGOTTESDIENSTE

vor Ostern als Gewissenerforschung feiern wir am
Mittwoch 24. März 19:00 Uhr in „St. Pölten“
Donnerstag 25. März 18:00 Uhr und
Freitag 26. März 19:00 Uhr
 jeweils in „Mariae Himmelfahrt“

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes.

WEITERE BEICHTGELEGENHEITEN IM MÄRZ

Samstag 27. März 16:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 31. März 16:00 - 19:00 Uhr
sonntags von 18:15 - 18:45 Uhr in
 Mariae Himmelfahrt

Samstags von 18:15 - 18:45 Uhr
 in „St. Pölten“.

LAUFEND FASTEN:

DIE STRASSE IST EIN GUTER ZUHÖRER

Wenn ich faste, dann tut das Laufen sein wertvolles Übriges: durch die stetige, ruhige Bewegung ergibt sich eine Verbindung zwischen dem laufenden Aufsetzen der Füße auf den dich tragenden und stützenden Untergrund und den Schwingungen in deinem Körper. Wenn man fastet, ist alles auf Ruhestellung und Besinnung eingestellt - aber dein Körper sehnt sich nach Bewegung und Klärung. Das Laufen kann eine geniale Beschäftigung für den Kopf während des Fastens sein, sich zu besinnen, was eigentlich wirklich los ist in deinem Körper.

Kennst du das auch: Du hast zuviele "lärmende" Gedanken aus dem Alltag, die dich erschlagen? Regen sich kleinere Zwickerlein wie Verspannungen im Kreuz, Lendenbereich, Schultergürtel? Ach, wie der doch meckert, wenn man ihn durch das Laufen schüttelt ... Oder bist du einfach "voll" von dem ganzen Leben? Mach dich frei durchs Laufen! Run for your life & fast your life!

Wir in der Pfarreiengemeinschaft wollen dich dazu "bewegen", während der Fastenzeit mitzulaufen. Mitlaufen, d. h. wir laufen ZUSAMMEN eine schöne Runde von ca. 5 km in ca. 45 Minuten inklusive dem Innehalten. Das ist wirklich ein gemütliches Tempo, also nichts für den dunkelroten Laktatbereich! Wir machen kein Rennen daraus, sondern möchten mit tragenden Worten von Pfarrer Lindl an 2 - 3 Stationen der Laufrunde ein paar Minuten inne halten und ein paar Worte auf die nächsten Meter mitnehmen. Zum Abschluß lassen wir uns unser Frühstück in der Bäckerei "Glöckler" an der Ecke Wessobrunner Strasse/Ammerstrasse schmecken.

Das ist auch unser Treff- und Endpunkt für die 3 Laufrunden. Abstellmöglichkeiten für das Auto oder Radl und Umziehmöglichkeit deiner Strassenschuhe ist gegenüber auf dem Parkplatz gegeben.

Hier ist die Route, die alle 3 mal gleich bleibt, damit ihr zumindestens beim 2. Mal einen Gewohnheitseffekt der Streckenführung habt.



Termine:

Samstag, 6. März 7:00 Uhr bitte pünktlich sein

Samstag, 13. März 7:00 Uhr

Samstag, 20. März 7:00 Uhr

Treffpunkt: Bäckerei Glöckler

Route 4,7 km: Moosstrasse - über Säureweg auf Madenbergweg (am Reiterhof vorbei) - rechts in Kreuzstrasse bis zum Ende - rechts zum Säureweg - rechts auf Säureweg bis Moosstrasse - zurück über gleichen Weg.

Dauer: ca. 45 Min. inkl. Innehalten

KEINE ANMELDUNG NÖTIG

KOMM EINFACH UND MACH MIT .

Warum so früh? Normalerweise drehst du dich da grad nochmal um ... GENAU deshalb. Öfter mal was Neues, und gerade in der Fastenzeit bekommst du somit einen ganz anderen Start in den Tag und einen anderen Blick.

Ansprechperson Nicole Mundigl 0881-637494

HEILFASTEN

Nachdem wir die Faschingszeit in vollen Zügen genossen haben, beginnt nun im Kirchenjahr die Fastenzeit.

Beim Fasten soll es aber nicht nur um das Entgiften des Körpers und den Abbau von überflüssigen Pfunden gehen. Hildegard von Bingen, Gräfin und Äbtissin des Klosters Rupertsberg, schrieb in einem ihrer Bücher, dass das Fasten wertvoll sei, weil es dem Menschen den Kontakt zu seiner Seele erleichtert. Durch das Fasten richtet sich die Konzentration automatisch nach innen und erleichtert dem Menschen die innere Einkehr und Besinnung und bietet ihm somit auch eine Chance zur Neuorientierung.

Heilfasten ist ein einfacher und effektiver Weg, um Körper und Geist zu entschlacken. Es gibt viele Rezepte zum Heilfasten. Was sie alle gemeinsam haben, ist, dass man 1 - 2 Wochen lang nur flüssige Nahrung zu sich nimmt.

Bevor Sie allerdings mit dem Heilfasten starten, sollten Sie unbedingt mit ihrem Hausarzt klären, ob irgendwelche Bedenken vorliegen. Wenn Sie chronisch krank sind (Herz-Kreislauf-Probleme, Diabetes etc.) oder viele Medikamente einnehmen müssen, kann es sein, dass Sie das Heilfasten nur unter ärztlicher Aufsicht, z.B. in einer Fastenklinik, problemlos durchführen können. Bei Essstörungen oder bei Krebserkrankungen, nach schweren Infektionskrankheiten oder in der Schwangerschaft sollte auf das Heilfasten gänzlich verzichtet werden.

Vitale und gesunde erwachsene Menschen können in der Regel ohne Bedenken eine Fasten-Kur unter Anleitung zu Hause durchführen.

Nehmen Sie sich genug Zeit dafür, vermeiden Sie Hektik und bewegen Sie sich möglichst viel, am besten an der frischen Luft.

Sehr wichtig für das Heilfasten ist eine ausreichende Trinkmenge und eine regelmäßige Darmentleerung.

Nach den Fastentagen kommen dann die entscheidenden Aufbau-tage, damit sich der Körper wieder langsam an feste Nahrung gewöhnen kann.



Wenn Sie allerdings nur Fasten wollen, um Gewicht zu verlieren, dann lassen Sie es lieber sein. Das Heilfasten kann jedoch ein idealer Einstieg sein, um seine Ernährung danach dauerhaft umzustellen.

Dr. Daniela Ege
Ärztin und Ernährungsmedizinerin
DAEM-DGEM

*Wer stark, gesund und jung bleiben will,
sei mäßig, übe den Körper,
atme reine Luft
und heile sein Weh eher durch Fasten,
als durch Medikamente*

(Hippokrates, 460/370 v. Chr.)

FASTENZEIT BEI UNSEREN EVANGELISCHEN NACHBARN



Robert Maier, evangelischer Pfarrer in Weilheim

Im Gespräch mit Pfarrer Robert Maier soll die Fastenzeit in der Evangelischen Kirche einmal näher betrachtet werden.

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet mit dem Karsamstag. Die Evangelische Kirche spricht von „Passionszeit“, während die Katholische Kirche dieses Intervall als „Österliche Bußzeit“ bezeichnet.

Die ökumenisch verbindenden Elemente sind das letzte Abendmahl (Grundlage), der Tod Jesu am Kreuz (Karfreitag) und die Auferstehung (Ostern). Die Zeit von Karfreitag bis zum Ostermorgen ist eine Zeit des Nichts und der Leere. Prägend sind die Begriffe Fasten, Verzicht, Buße und Umkehr. Der Verzicht ist kein Selbstzweck, sondern es soll vielmehr die Gelegenheit bestehen, zu sich selbst zu kommen. Jesus geht den Weg der Verkündigung und zieht sich zurück in die Wüste. „Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“ (Mt 4, 4). Geld und Luxus ist die eine Seite, doch es gibt noch viel mehr, und dieses „Mehr“ gilt es zu entdecken. Jesus gelingt der Versuch sich zu finden, zum Eigentlichen vorzudringen und den tieferen Sinn des Lebens zu ergründen. Der Versucher bietet ihm allen Überfluss an, aber Jesus lehnt ab. Aus der

Verkündigung Jesu erwächst die Liebe zu Gott, zu sich selbst und zur Gemeinschaft. Jesus geht so gestärkt aus der Wüste in sein Tun (Verkündigung) und endet am Kreuz. Im Tod Jesu wird ersichtlich, wozu Menschen fähig sind.

Die Fastenzeit legt den Verzicht nahe und will gleichzeitig zur Umkehr führen. Doch dazu muss ich mir und meiner Grenzen erst einmal gewahr werden, muss besser erkennen, dass auch ich Vergebung brauche und die Barmherzigkeit von höherer Stelle annehme.

Fasten darf nicht als „Leistung“ verstanden werden, sondern es geht dabei darum, von allem loslassen zu können und so zu einer Gelassenheit zu finden, in der ich mich auch beschenken lassen kann.

Völlig fehl am Platze ist dabei die Einstellung: „Jetzt gebe ich mir’s mal richtig.“ Gemeint ist also kein Fasten um seiner selbst willen. Vielmehr geht es darum, auf das zu verzichten, was mich die ganze Zeit beherrscht. Am Gründonnerstag findet die Gemeinschaftsbeichte statt, vergleichbar mit einem katholischen Bußgottesdienst. „Die Einzelbeichte“, erläutert Pfarrer Maier, „existiert in der Evangelischen Kirche, diese ist aber nicht formell eingekleidet, es gibt kein liturgisches Formular, und sie findet auf Wunsch in Form eines persönlichen Gesprächs statt.“

Dem Karfreitag kommt eine besondere Bedeutung zu. Pfarrer Maier erklärt: „Dieser Tag dient dazu, sich ausdrücklich im Gottesdienst der Schwere der Schuld bewusst zu werden und noch mehr das Befreiende des Ostermorgens zu unterstreichen.“ Den Sinn der Passionszeit fasst Pfarrer Maier wie folgt zusammen: „Einkehr zu sich selbst zu finden, zu erkennen, wofür ich lebe, und letztlich zu einem befreiten Leben jenseits aller Zwänge zu gelangen.“

Tassilo Krauß

O Mensch, beweine deine Sünde groß



*O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß
äußert* und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward,
er wollte der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
und tat dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.*

*verließ

*So laßt uns nun ihm dankbar sein,
daß er für uns litt solche Pein,
nach seinem Willen leben.
Auch laßt uns sein der Sünde feind,
weil uns Gottes Wort so helle scheint,
Tag, Nacht darnach tun streben,
die Lieb erzeugen jedermann,
die Christus hat an uns getan
mit seinem Leiden, Sterben.
O Menschenkind, betrachte das recht,
wie Gottes Zorn die Sünde schlägt,
tu dich davor bewahren!*

Aus der "Großen Passion" von Sebald Heyden (1499 - 1561), einem Gedicht mit 23 Strophen. Nebenstehend die erste und die letzte Strophe, die als Choral auf eine Melodie von Mathias Greiter 1555 sowohl im Evangelischen Kirchengesangbuch (Nr. 54) als auch im "Gotteslob" (Nr. 166, hier mit etwas verändertem Text) stehen. J.S.Bach hat die erste Strophe im Schlußchoral von Teil I der Matthäus-Passion verwendet und auch ein gleichnamiges Choralvorspiel komponiert.

Das Choralvorspiel "Oh Mensch, beweine deine Sünde groß", BWV 622, wird in der nächsten Orgelstunde der Reihe "Mit Bach durchs Kirchenjahr" zu hören sein (am Palmsonntag, dem **28.3.2010, um 20:00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt.)

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2010: KANDIDATEN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM



AUS ÜBERZEUGUNG
KANDIDIEREN • WÄHLEN • MITMACHEN

**PFARRGEMEINDERATSWAHL AM
7. MÄRZ 2010**

Für die Wahl zu den Pfarrgemeinderäten der Pfarreiengemeinschaft Weilheim haben sich viele Kandidaten zur Verfügung gestellt, die das pfarrliche Leben aktiv mitgestalten und Akzente setzen möchten.

WIR BITTEN SIE DESHALB: GESTALTEN AUCH SIE DAS LEBEN UNSERER PFARRGEMEINDEN MIT UND MACHEN SIE VON IHREM WAHLRECHT GEBRAUCH!

KANDIDATEN MARNBACH/DEUTENHAUSEN

Birgit Doleschal, 43 Jahre, Versicherungskauffrau
Daniela Heine, 40 Jahre, Bilanzbuchhalterin
Petra Koll, 42 Jahre, Lehrerin
Bernadette Lutz, 16 Jahre, Schülerin
Ulrike Mannagottera, 46 Jahre, Verkäuferin
Claudia Mayr, 40 Jahre, Hausfrau/Bäuerin
Hans Obermaier, 40 Jahre, Lehrer
Brigitta Sailer, 63 Jahre, Rentnerin
Anastasia Schleich, 50 Jahre, Hausfrau/Bäuerin
Marion Lutz, 39 Jahre, Meisterin d. ländl. Hauswirtschaft

ZEIT UND ORT DER WAHL:

Sonntag, 7. März 2010

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kirche Deutenhausen

12.00 Uhr - 14.00 Uhr

Alte Schule Marnbach

SIE HABEN

6 STIMMEN

KANDIDATEN UNTERHAUSEN

Elfriede Andree, 48 Jahre, Verkäuferin
Erwin Behr, 43 Jahre, Dipl.-Ing.
Helga Christl, 53 Jahre, Pfarrsekretärin
Anton Hofer, 50 Jahre, Ingenieur
Gerda Knirsch, 58 Jahre, Hausfrau
Sylvia Mayer, 44 Jahre, Erzieherin
Leonhard Rill, 50 Jahre, Sparkassenangestellter

ZEIT UND ORT DER WAHL:

Sonntag, 7. März 2010

9.45 Uhr - 11.45 Uhr

Pfarrheim Unterhausen

SIE HABEN

6 STIMMEN

KANDIDATEN ST. PÖLTEN

Sabine Brem, 44 Jahre, Studienrätin
 Jürgen Bröderle, 44 Jahre, Chirurg
 Helmut Gattung, 62 Jahre, Dipl.-Ing. (FH)
 Sabine Ellen Haunstetter, 36 Jahre, Realschullehrerin
 Karin Helmer, 52 Jahre, Erzieherin
 Herbert Klattig, 59 Jahre, Beamter
 Norbert Moy, 44 Jahre, Dipl.-Ing.
 Birgit Schreyer, 51, Servicemitarbeiterin
 Rita Vollmann, 44 Jahre, Krankenschwester
 Christa Wamsler, 46, Kinderpflegerin
 Martin Widder, 40 Jahre, Systemanalytiker

ZEIT UND ORT DER WAHL:

Samstag, 6. März 2010
 18.30 Uhr – 20.30 Uhr

Sonntag, 7. März 2010
 09.30 Uhr – 11.30 Uhr

Alte Kirche, St. Pölten

SIE HABEN

8 STIMMEN

KANDIDATEN MARIAE HIMMELFAHRT

Brigitte Appel, 62 Jahre, Rentnerin
 Susanne Dehl, 41 Jahre, Erziehungsmediatorin
 Werner Dehl, 45 Jahre, Beratender Ingenieur
 Michael Engel, 31 Jahre, Student
 Markus Fendt, 42 Jahre, Sozialpädagoge
 Karl-Heinz Gerwert, 64 Jahre, Pensionist
 Martin Franz Gregori, 56 Jahre, Bundeswehroffizier a. D.
 Beatrix Kantsperger, 49 Jahre, Sozialpädagogin
 Erwin Kölbl, 36 Jahre, Elektromeister
 Christian Königer, 43 Jahre, Lehrer
 Christa Kriesmair, 52 Jahre, Betriebswirtin
 Tassilo Krauß, 39 Jahre, Vermesser und Kartograph
 Christine Lang, 58 Jahre, Sozialpädagogin
 Peter Leins, 64 Jahre, Rentner
 Phili Mitzkus, 58 Jahre, Hausfrau
 Heidi Mohr, 60 Jahre, medizinische Assistentin
 Clemens Nitsche, 65 Jahre, Studiendirektor i. R.
 Sabine Nitsche, 65 Jahre, Hausfrau, Lebensberaterin
 Christian Osterried, 44 Jahre, Heimleiter
 Robin Pantke, 31 Jahre, Gymnasiallehrer
 Gabriele Piehler-Gallinger, 55 Jahre, Hausfrau
 Manfred Pongratz, 54 Jahre, Bankkaufmann
 Christine Scharli, 44 Jahre, Dipl.-Sozialpädagogin
 Rudolf Sotta, 57 Jahre, Diplom-Verwaltungswirt
 Claudia Spickenreuther, 32 Jahre, Realschullehrerin
 Cordula Winter, 49 Jahre, Heilpädagogin
 Irmgard Neumaier, 54 Jahre, Beamtin
 Birgit Greinwald, 41 Jahre, Kauffrau für Bürokommunikation

ZEIT UND ORT DER WAHL:

Sonntag, 7. März 2010
 08.30 Uhr – 12.30 Uhr und
 18.30 Uhr – 20.30 Uhr

Schalterhalle Sparkasse, Marienplatz

Sonntag, 7. März 2010
 7.15 Uhr – 9.15 Uhr

Haus der Begegnung, Römerstraße

SIE HABEN

16 STIMMEN



Briefwahlunterlagen können vom 21.2. bis 4.3.2010 im Pfarrbüro, Admiral-Hipper-Str. 13, angefordert werden. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen bis zum Ende der Wahlhandlung beim jeweiligen Wahlausschuss eingegangen sein. Wahlberechtigt sind alle Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Sie müssen ihren Wohnsitz in der jeweiligen Pfarrgemeinde haben.



erschienen im "Vier-Türme-Verlag",
Münsterschwarzach

Das VATERUNSER hat schon zu Beginn des Christentums die Menschen fasziniert. In diesem Gebet begegnen wir Jesus und seiner Frohen Botschaft. Es gibt zwei Fassungen des Gebetes: eine im Matthäus- und eine im Lukasevangelium. Wir beten die erste. In seinem Buch meditiert Anselm Grün jede Bitte des Vaterunsers:

Es beginnt mit der vertraulichen Anrede VATER. Dabei geht es um eine persönliche Beziehung zwischen Gott und dem Betenden.

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME. Gott soll in Person für uns offenbar werden. Zur Person aber gehört die Beziehungsfähigkeit. Martin Buber sagt: "Ich werde am DU" und Romano Guardini: "Die Dinge entstehen aus Gottes Befehl; die Person aus seinem Anruf." Das Heiligen des Namens Gottes ist unsere Aufgabe, indem sich der Mensch vom Geiste Gottes durchdringen lässt.

DEIN REICH KOMME. Das Reich Gottes ist für den Menschen erfahrbar. Es ist die Bedingung für ein gutes, richtiges und sinnerfülltes Leben des Menschen. Es heißt auch: Das Reich Gottes soll auf Erden sichtbar werden. In all den ersten Bitten geht es um GOTT. Nur die drei letzten beziehen sich direkt auf uns:

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE. Wir beten dabei nicht nur für uns, sondern auch für die Armen in unserer Welt. Dabei sind wir alle letztlich mit unseren irdischen Sorgen und Nöten in Gottes Hand.

VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN. Wir sollen wahrhaftig vergeben, nicht nur "mit dem Mund im Ge-

bet" (Augustinus). Vergebung ist eine Art Befreiung von den Kränkungen. Wir bleiben oft den Anderen etwas schuldig, wenn wir uns nicht für eine gerechtere Welt einsetzen. Diese Bitte ermöglicht es, uns von unserer Schuld zu distanzieren und sie der Vergebung Gottes zu überlassen. Wir werden durch dieses Beten offen werden, einander zu vergeben und zugleich an die Vergebung Gottes zu glauben. Denn Vergebung heißt ja: den anderen lassen, wie er ist.

FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG. Mit dieser Bitte des Vaterunsers tun sich viele betende Christen schwer: Was genau ist überhaupt Versuchung? Wir können heute ruhig Versuchung als die Schattenseiten verstehen, die uns runterziehen wollen. Wir sollen also beten, daß wir den Schattenseiten, die das irdische Leben auf jeden Fall beinhaltet, nicht erliegen. Man kann zwischen Versuchung und Anfechtung unterscheiden. Im Matthäus-Evangelium wird zwischen dem engen und dem breiten Weg unterschieden. Der Enge ist der ureigene, klare, der breite Weg ist der einfachere, der ins Verderben führen kann. Übertragen bitten wir also Gott, uns Klarheit zu schenken darüber, wie unser Leben gelingen kann. Also den klaren Weg zu erkennen und dann zu gehen. Weil Jesus selbst in Versuchung geführt wurde, kann er uns in unseren Versuchungen beistehen. So erfahren wir gerade in der Versuchung eine besondere Nähe zu Jesus.

SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN. Das steht für all die Übel, die uns im Leben begegnen. Auch wir können böse sein, z. B. wenn wir selbst Gewalt erfahren haben und sie dann an andere weitergeben. Die Bitte ist: Gott möge die Macht des Bösen brechen, die unserem Menschsein so schadet. So soll also diese Bitte im Vaterunser ein Schutzraum sein, der uns vor der Macht des Bösen schützt.

Ich habe dieses Buch ausgewählt, um dazu anzuregen, sich beim Beten des Vaterunsers dessen Sinngebung bewußt zu werden. Dadurch wird auch spürbar, wie umfassend dieses Gebet den Betenden in Gottes Gnade und Schutz bettet.

Gertrud Maier

**TIPP:**

Das gesuchte Bildwerk befindet sich in der „alten Beisetz“.

Foto: Joachim Heberlein

GEWINNER DES LETZTEN SUCHBILDES WAR:

FRAU ELFRIEDE GRÜNER, WEILHEIM

Unter den richtigen Einsendungen zieht das VERBO-Team einen Gewinner, der in der nächsten VERBO-Ausgabe bekannt gegeben wird. Der oder die GewinnerIn wird anschließend benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss ist der Redaktionsschluss der nächsten VERBO-Ausgabe - siehe Rückseite.**



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN VERBO

Das Bildersuchrätsel des Monats Februar war, wie die wenigen, jedoch richtigen Einsendungen beweisen, wohl etwas knifflig. Denn es befand sich nicht in einer der Kirchen und Kapellen der Weilheimer Stadtpfarreien, sondern in der Unterhausener Pfarrkirche Mariae Heimsuchung. Das Detail zeigte den greisen Simeon, der, das göttliche Kind auf den Armen haltend, Gott preist. Das Rätsel nahm somit Bezug auf das Fest der Darstellung des Herrn (2. Februar).

Das Fresko in Grisaille (Ton in Ton-Malerei) von Johann Baptist Baader, dem sog. „Lechhansl“, stammt aus dem Jahr 1773 und begleitet das große Deckenbild mit der Darstellung der Heimsuchung Mariens.

So. 28.02.		2. FASTENSONNTAG
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Gerda Arnold
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. Nöhmeier, Schinnerl u. Lux
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef und Anna Witzan, Daniel und Maria Häger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Richard Neugebauer, Gertraud Ege und Barbara Hecht
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl
Mariae Himmelfahrt	11.00	HI. Messe im Gdk. an Matthias Gurka, Anastasia und Franz Hermann, Maria u. Ernst Tögel u. Schwiegersohn Franz Frey, Rosa u. Lorenz Friedl
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse mit Fastenpredigt im Gdk. an Josef Göbl und Michael Sam, Franziska Falterer JM und verst. Angehörige, Arthur Abt, Monika Ettenberger. Es spielt die „Ammertaler Hausmusik“ anschließend Austausch im Höckstüberl

Mo. 01.03.		HI. Albin , HI. David
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Centa Böhm JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 02.03.		HI. Agnes
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester im Gdk. an Anna und Josef Heumann
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Czech
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Egon Winter

Mi. 03.03.		HI. Kunigunde
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef und Anna Winter
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Elisabeth Karg
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 04.03.		HI. Kasimir, Königssohn
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Anna Hällmeyer, Konrad März 3. JM, Kreszentia Lutz und Ida Wangenmann, Josef Gruber und verst. Angehörige, Familie Gruber und Familie Diet anschließend Frühstück im Höckstüberl
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton und Maria Polzer und Sohn Ferdinand anschließend Anbetung vor ausges. Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 05.03. HI. Theophilus, HI. Dietmar

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse für die armen Seelen, im Gdk. an Hilla Weber
Marnbach	15.00	Kreuzwegandacht
Pflegeh. Pfaffenwinkel	16.00	Andacht für unsere Kranken mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, HI. Messe
Haus d. Begegnung	19.00	Der Film "Die Große Stille"
Crescentia-Kapelle	19.30	Abendmesse

Sa. 06.03. HI. Fridolin von Säkingen, Mönch, Glaubensbote

	07.00	Laufend fasten - Laufftreff Ecke Ammer-Wessobrunner-Straße
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Egon Winter
Unterhausen	17.30	Kreuzwegandacht
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon Es singen die Happy Voices

So. 07.03. 3. FASTENSONNTAG

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Udo Klinger
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ottmar Münsterer
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rudi Garke, Theresia und Karl Ring und Theresia Stocker
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Eltern Schwimmbeck und Rosa Schwimmbeck
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandte Dopfer - Hermine Bisle, Eltern Josef und Maria Reiser und Geschwister Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Deutenhausen	10.30	Heilige Messe im Gdk. an Alfred Guggemoos und Verwandtschaft Sporer, Johann Thalmayr und Eltern
Mariae Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Anna Damm, Petra Bosch, Renate Stuffer 10. JM für Versöhnung u. Gerechtigkeit i.d. Familie, Walter Hackl Es singen die Sananina
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Heilig Geist	15.30	Beichtgelegenheit für unsere Kranken
	16.00	Krankengottesdienst mit Krankensalbung
Mariae Himmelfahrt	18.00	meditative Rosenkranzandacht mit Musik für Orgel und Violine, Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karl und Christine Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand, Maria und Josef Mastaller, Anna und Johann Greinwald und verstorbene Angehörige Es singt der Tonkreis. Anschließend Austausch im Höckstüberl

Mo. 08.03. HI. Johannes von Gott, Ordensgründer

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse - zu Ehren des Kostbaren Blutes
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 09.03. HI. Bruno von Querfurt, Bischof, und HI. Franziska v. Rom

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder, Elisabeth Raßhofer, Eltern Anna und Josef Köller und Bruder Erich, Theresia Helwig, verst. Familie Hubert und Rohm, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Angerkapelle	17.00	Fastenandacht
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Fritz Andree und Eltern und Geschwister Andree und Wurmser
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans und Rita Marquard

Mi. 10.03. HI. Gustav

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Georg Sailer und Christoph Sailer mit Anna Bartl und Johann Bartl, Susanne Reim
Haus d. Begegnung	11.30	Schulgottesdienst der 4. Klassen
St. Pölten	17.00	5. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 11.03. HI. Rosina

Mariae Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse im Gdk. an Hildegard Braceschi
Mariae Himmelfahrt	17.00	5. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 12.03. HI. Beatrix, HI. Almut

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Elisabeth Glatz und Ludwig Gabler, Anton Schuster und Eltern Anton und Melanie Schuster
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	17.00	5. Weggottesdienst
Marnbach	17.00	Kreuzwegandacht
Friedhofskirche	18.00	Gedenk-Gottesdienst für unsere Verstorbenen
Mariae Himmelfahrt	19.00	„Licht und Stille“ – meditative Abendmusik
	21.00	besinnliche Eucharistiefeier
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Sa. 13.03. HI. Leander

	07.00	Laufend fasten - Lauftreff Ecke Ammer-Wessobrunner-Straße
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Karl Wimmer, musikalische Gestaltung mit Orgel und Solo

So. 14.03.		4. FASTENSONNTAG (Laetare)
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Jan und Marta Marzalla, Eltern und Geschwister Max und Viktoria Ryszka und Sohn Stefan, Klaus Absalon, Eltern und alle Angehörige
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Familie Leis und Trischberger, Alfred Kölbl, Josef Ammon, Benedikt Schäffler und Gabriele Schäffler-Lehmann und verstorbene Angehörige
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Greinwald
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Buchleitner
Marnbach	10.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Theresia Sator, Veronika Doll 4. JM, Kaspar und Anna Stocker und dessen Sohn Franz, es singt der Singkreis
Mariae Himmelfahrt	11.00	Minikirche im Gdk. an Sebastian u. Katharina Karg, Matthias Loth, Peter, Maria u. Agathe Landsberger, Schwaiger Erna JM, Stjepan Grabovac
Mariae Himmelfahrt	11.45	Taufe von Elias Maximilian Tänzer
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse mit Fastenpredigt im Gdk. an Hans Falterer und verst. Angehörige, Alexander Ulrich JM, Sepp Wichtl und dessen Mutter, Eltern Maria und Andreas Wagner, Johann und Barbara Lampl, Anastasia und Gotthart Lang. Anschließend Austausch im Höckstüberl

Mo. 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse – nach Meinung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 16.03. Hl. Hilarius

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester im Gdk. an Rosa Piller
Mariae Himmelfahrt	17.00	Andacht zu den „Sieben letzten Worten d. Erlösers“
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Christian Spindler
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an P. Marian Wieser

Mi. 17.03. Hl. Gertrud, Äbtissin, Hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Gertraud Demmel, Anna Käser
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde und Magdalena Seemüller, Emma Völk
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 18.03. Hl. Cyrill von Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Hedwig und Josef Mayer, Alfons Soyer und Eltern
Marnbach	17.00	Rosenkranz

St. Pölten	19.00	Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an Mathilde Hubner, Hl. Messe zum Hl. Josef in einem besonderen Anliegen
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Gmünder und Josef Köberl, Josef Göbl und Josef Manhart, Verstorbene Schmid-Dengg, Josef Heumann
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Josephi-Gottesdienst im Gdk. an Josef Ammon im Gdk. an Josef Paul Buchleitner, Josef Fichtl, zu Ehren des Hl. Josef. Es singt Pöltner G'sang
Marnbach	19.00	Josefi-Gottesdienst
Unterhausen	19.00	Josefi-Gottesdienst. Es spielen die Tumbläser

Sa. 20.03. Hl. Wolfram, Hl. Irmgard, Hl. Claudia

	07.00	Laufend fasten - Laufftreff Ecke Ammer-Wessobrunner-Straße
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Paula Stehle
Unterhausen	16.00	Taufe von Benjamin Asl
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse, im Gdk. an Johann und Centa Rauch und Josef und Anna Bräu, Mathilde Musselmann JM

So. 21.03. 5. FASTENSONNTAG

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Richard Kasperek und verst. Angehörige
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta und Günter Gach, Anna Bartl und Johann Bartl mit Christoph Sailer und Georg Sailer, Otto Weigl, Josef Nöhmeier und Verst. Schinnerl und Lux
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Therese Rill 6. JM, Michael Rill 5. JM, Karl und Elise Rill und verst. Angeh., Maria und Walter Trautner
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. Geith, Fischer, Niedermeyr, Josef Buchleitner, Hannelore Vollmann, Rudolf Birzer und Josef Schleich. Es singt der Tonkreis
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Georg u. Anna Mayr und Verwandtschaft Probst, Mayr und Ott, Johann Stückl und Eltern, vermissten Sohn Dominikus Höldrich und Eltern, Josef Leis und Sohn Josef
Mariae Himmelfahrt	11.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Hauke, Sabine Lutz, Anglika und Andreas Wolff und Kinder, Horst Hesse, Eltern und Bruder, Erich Haberhauer und Hermann Dörfler
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Phili und Hans Schmidbauer, Jakob Gallinger, Etern Gallinger und Ringmaier, Benno Bertl

Mo. 22.03. HI. Benvenutus, HI. Lea		
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 23.03. HI. Turibio v. Mongrovejo, Bischof von Lima		
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, im Gdk. an Familie Bauer und Carl
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Elisabeth Karg und Anna Sailer anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Mi. 24.03. HI. Katharina v. Schweden		
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann Wiester
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp und Sofie Kraft
St. Pölten	19.00	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 25.03. HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN		
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an nach Meinung Ingolstädter Messbund
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Fr. 26.03. HI. Ludger		
Mariae Himmelfahrt	07.40	Schulgottesdienst des Gymnasiums
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hermann Denzel
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	19.00	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Jugendlichterkreuzweg
Sa. 27.03. Sel. Frowin		
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Charlotte Baumgart
Mariae Himmelfahrt	16.00- 18.00	Beichtgelegenheit
Unterhausen	17.30	Kreuzwegandacht
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adolf Knauer, Franca Helmschrott, anschl. Einstimmung auf die Heilige Woche mit meditativer Musik
So. 28.03. PALMSONNTAG		
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	09.00	Statio mit Segnung Palmbuschen mit festlicher Prozession nach Mariae Himmelfahrt

Mariae Himmelfahrt 09.45	Gottesdienst im Gdk. an Adolf von Krempelhuber, Matija Musa, zum Dank - Therese Gattung
Marnbach 10.30	Pfarrgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen im Gdk. an Dr. Lore Schulte-Fischedick, Waltraud Albrecht und Günther Albrecht
Rastkapelle 12.30	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt 19.00	Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Mariae Himmelfahrt 20.00	"Mit Bach durchs Kirchenjahr" Prof. Hubert Meister auf Orgelempore

Mo. 29.03. Montag der Karwoche

Mariae Himmelfahrt 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Verst. der Fam. Wiester
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
St. Pölten 18.00	Fastenandacht

Di. 30.03. Dienstag der Karwoche

St. Pölten 09.00	Morgenmesse mit Frauenbund, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priesteranschließend Frühstück im Pfarrsaal im Gdk. an für lebende und verst. Mitglieder vom Frauenbund
Deutenhausen 19.00	Abendmesse

Mi. 31.03. Mittwoch der Karwoche

Heilig Geist 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Edgar Martin 25. JM
Mariae Himmelfahrt 16.00 - 19.00	Beichtgelegenheit
Heilig Geist 17.30	Rosenkranz
Heilig Geist 18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30	Andacht
Marnbach 19.00	Abendmesse
Mariae Himmelfahrt 19.30	Passionssingen - Altbairische Lieder und Weisen zur Passionsandacht
Mariae Himmelfahrt 20.00	Gebetskreis

**IN DEN GLAUBEN HINEINGETAUFT WURDEN**

MARIAE HIMMELFAHRT
Tobias Peter Josef Schmidt
Veronika Schwägerl

„Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt, was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges.“

(Martin Buber)

**WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN**

MARIAE HIMMELFAHRT
Hildegard Karolina Krebs, 96 J.
Anna Luginger, 90 J.
Donata Costa-Weber, 64 J.
Elisabeth Martinus, 97 J.
Berta Glöckler, 95 J.
Therese Wilzer, 72 J.
Klaus Johannes Zientek, 69 J.
Viktoria Wöll, 86 J.

ST. PÖLTEN
Margarethe Giebel, 81 J.
Annelies Ida Füssgen, 73 J.

UNTERHAUSEN
Maria Schuster, 88 J.

„Das, was dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

KOLPING

Am **Montag, dem 1. März**, lädt Hans Übelherr zum Singen von **Frühlingsliedern** ein.

Am **Dienstag, dem 2. März**, laden die Kolping-JE ein zur **Besichtigung der Brauerei Dachs**. Treffpunkt ist bei der Brauerei **um 18:00 Uhr**.

Am **Montag, dem 8. März**, zeigt uns Dieter Hüskes Bilder von unserer **Reise nach Papa 2008**.

Am **Montag, dem 15. März**, führt uns Joachim Heberlein in die **Geschichte der Passionsspiele Weilheim** ein. Thema: „Hört, seht, weint und liebt“. Der Spieleabend entfällt an diesem Abend.

Am **Dienstag, dem 16. März**, treffen wir uns zum **Kegeln** in Raisting sowie zur Programmplanung.

Am **Montag, 22. März**, treffen wir uns zur **Vorbereitung auf Ostern** am Kreuzweg zur Hardt - kapelle.

Am **Gründonnerstag, dem 1. April**, nehmen wir am **Gründonnerstagsgottesdienst** um **19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt teil. Anschließend treffen wir uns zur Agapefeier. Von 22:00 – 23:00 Uhr gestalten wir die Betstunde in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Am **Ostermontag, dem 5. April**, treffen wir uns um **13:00 Uhr** zum **„Emmausgang“**. Treffpunkt: „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - **beginnen um 20:00 Uhr** und finden im „Haus der Begegnung“ in der Römerstraße 20 statt.



Singabend am Donnerstag, dem 4. März, um 19:00 Uhr im „Höckstüberl“.

Dämmereschoppen am Sonntag, dem 7. März, um 19.00 Uhr im „Höckstüberl“.

Internationaler Frauentag am **Montag, dem 8. März**, mit dem Thema: „24 Stunden Frau“.

Um 16:00 Uhr treffen sich Frauen auf dem Marienplatz, um der Frage nach der Frauenkleidung nachzugehen. **Um 18:00 Uhr** feiern wir beim Brot- und Rosinenfest im Mehrgenerationencafé. Beitrag: 10€.

Fastenessen der Pfarreien „Mariae Himmelfahrt“ und „St. Pölten“ am **Sonntag, dem 14. März, ab 10:45 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse. Der Erlös ist für caritative Zwecke bestimmt.

Wandertag am Mittwoch, dem 17. März, um 9:30 Uhr. Wir treffen uns am Bahnhof Weilheim und fahren mit der Bahn nach München und besuchen das „Deutsche Museum“.

Familienkreuzweg gemeinsam mit ACLI am **Freitag, dem 26. März, um 18:00 Uhr** an der Hardtkapelle.

Freizeitkegeln am Mittwoch, 31. März, von 14:00 – 17:00 Uhr in der Kegelanlage an der Kanalstraße. (Bitte Turnschuhe mitbringen!)



Einladung zur **KAB-Reise nach Umbrien „Auf den Spuren des hl. Franziskus von Assisi“** vom **16. - 21. Mai 2010**. Kosten: KAB-Mitglieder 345 €, Nichtmitglieder 365 €, EZ-Zuschlag 100 € (für 5 Nächte). Näheres und Anmeldung bei Lilo Leidecker, Tel. 0881/1322.



SENIOREN

„Mit Musik geht alles besser“. Es singt der Männerchor Forst unter der Leitung von Friedrich Hellmer am **Dienstag, dem 2. März**.

„Blickwinkel – kleine alltägliche Geschichten über Gott und meine kleine Welt“ mit Cornelia Schlagenhauser. Musikalische Begleitung durch unseren Kirchenmusiker Jürgen Geiger am **Dienstag, dem 9. März**.

„Der Sturm auf die Klöster – Bayern und die Säkularisation 1803“, erzählt von Joachim Heberlein, Kunsthistoriker am **Dienstag, dem 16. März**.

„Kinder lesen für Erwachsene“ am **Dienstag, dem 23. März**. Musikalische Begleitung durch Marlies Strenglein mit Schülerinnen und Schülern.

Der Einlass im Höckstüberl ist jeweils **um 14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr und der Vortrag beginnt um 15:00 Uhr.



Frauenbundgottesdienst am Donnerstag, dem 4. März, um 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 5. März, um 18:00 Uhr in der Evang. Apostelkirche. Frauen aus dem Kamerun haben die Gottesdienstordnung unter dem Motto „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ vorbereitet.

Am **Donnerstag, dem 11. März, um 19:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße, erzählt uns Frau Dietrich vom Eine-Welt-Laden einiges **Wissenswertes zum „Fairen Handel“**.

Am **Dienstag, dem 16. März, und evtl. auch noch am Mittwoch, dem 17. März, jeweils ab 13:00 Uhr** trifft sich der Frauenbund St. Pölten zum **Verzieren der Osterkerzen und zum Binden der Palmbüschel** für den Osterverkauf. Wer kann Palmzweigerl mitbringen?

Palmbuschenbinden am 25. und 26. März jeweils von 13:00 – 17:00 Uhr im Höckstüberl.

Am **Dienstag, dem 30. März, treffen wir uns um 9:00 Uhr** in St. Pölten zum **Gottesdienst**, mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal.

Wir nehmen bei der **Karwochenfahrt nach Oberschönenfeld und Violau am Dienstag, dem 30. März**, teil. Anmeldung über Pfarrbüro.

Am **Karfreitag, dem 2. April**, gestalten wir die **Betstunde** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten von 5:00 – 6:00 Uhr.



„Rhythmische Bewegungen mit Musik und Bewegung im Sitzen“ mit Hedi Koch, Manuela Offermann

und Maria Schüss am **Mittwoch, dem 17. März, um 19:30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, 4. März, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

Wortgottesfeier mit Krankensalbung im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag, 5. März, um 16:00 Uhr**.

Der **Singkreis Marnbach/Deutenhausen** trifft sich zur Probe am **Freitag, dem 5. März, um 20:00 Uhr** in der Pfarrkirche in Marnbach.

Bibelseminar mit Dipl. Theol. Brigitte Dietl am **Montag, dem 8. März, um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander" (Oase). Thema: "Einführung in das Johannes-Evangelium"

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 9. März, um 9:30 Uhr** im Höckstüberl.

Die „**Hospiz-Gruppe Weilheim**“ trifft sich am **Mittwoch, 10. März, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Einladung zur **Liedertankstelle** in Weilheim im Mehrgenerationenhaus, Waisenhausstr. 1, am **Mittwoch, dem 10. März, um 19:30 Uhr**, mit Robert Flossmann (Referent für NGL). Teilnehmerbeitrag: 2 €. **Anmeldung bis Montag, dem 1. März**, bei der Regio Telefon 0881-61252.

„**Ökumenisches Abendgebet**“ mit Liedern aus Taizè am **Freitag, dem 12. März, um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 15. März, um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Telefon 0881-8419.

Das „**Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch**“ lädt ein zum Thema: „Mein Glaubensbild, Gottvertrauen und/oder Glaubenszweifel“. Am **Donnerstag, dem 25. März, um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Die **Gruppe der Trauernden** trifft sich am **Freitag, 26. März, um 14.30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Lektorentreffen "das Wort zum Klingeln bringen": unter diesem Motto hält Herr Markthaler von der Stephanus-Gemeinschaft eine prakti-

sche Fortbildung am **Samstag, 6. März**, im Haus der Begegnung in der Römerstraße. Anmeldung im Pfarrbüro erbeten. Am **Montag, dem 22. März, sind alle Lektoren um 20:00 Uhr** eingeladen zu einem geistlichen Abend ins Haus der Begegnung in der Römerstraße.

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION

1. – 5. März: 6. Gruppenstunde bei der Tischmutter. Thema: „Die Feier der Erstbeichte“

Dienstag, 9. März, 20:00 Uhr: 3. Elterngespräch im „Haus der Begegnung“, Römerstraße. Thema: „Schuld-los?!“

8. – 12. März: 7. Gruppenstunde bei der Tischmutter. Thema: „Verwandlung“.

Mittwoch, 10. März, 17:00 Uhr:

5. Weggottesdienst in St. Pölten

Donnerstag, 11. März, 17:00 Uhr:

5. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

Freitag, 12. März, 17:00 Uhr:

5. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

15. – 20. März: 5. Gruppenstunde bei der Tischmutter. Thema: „Jesus feiert das Letzte Abendmahl“

Dienstag, 16. März, 19:00 Uhr:

Rosenkranzknüpfen im Höckstüberl

Dienstag, 23. März, 20:00 Uhr:

4. Elterngespräch im „Haus der Begegnung“. Thema: „Gebet – ein guter Draht zu Gott?“

Freitag, 26. März, 19:00 Uhr:

Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit in Mariae Himmelfahrt

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 7. März, 10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Sonntag, 14. März, 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt, mit Kindergärten

Sonntag, 21. März, 10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Sonntag, 28. März, 10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche (Palmbuschen binden)



**Mehr
Generationen
Haus**

Dienstag, 2. März, von 19:00 - 21:00 Uhr: Projektwerkstatt - Treffen der ehrenamtlichen Projektgruppe im Mehrgenerationenhaus - Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Freitag, 5. März, von 14:00 - 16:00 Uhr - Café Grenzenlos - Kontakte und Gespräche mit Menschen aller Nationen und Generationen, Kaffee + Kuchenverkauf.

Freitag, 12. März, von 14:00 - 16:00 Uhr - "Kaffee, Kuchen, Kerzen" - Kreativität und Geselligkeit, Kosten, 4,50 € pro Kerzenpaar.

Freitag, 19. März, von 14:00 - 16:00 Uhr "Spiele-Café" für Jung und Alt" - Karten- oder Brettspiele mit Kaffee + Kuchenverkauf.

Freitag, 19. März, um 20 Uhr - "Ost-Türkei - Zeitreise durch ein fremdartiges Morgenland" - Multivisions-Reisebericht von Klaudia Felder, Eintritt frei

Freitag, 26. März, 14:00 - 16:00 Uhr - "Jugend liest für Groß und Klein" mit den LeseRatten Pfaffenwinkel e.V. und Kaffee + Kuchenverkauf



Caritasverband-Frühjahrsammlung vom 1. – 7. März 2010.

Kirchenkollekte am Sonntag, dem 28. Februar 2010.

„VERGELT'S GOTT!“

Ein „herzliches Vergelt's Gott“ an alle Spender, die für Betroffene in Haiti gespendet haben. Unsere Soforthilfe beläuft sich auf **10.000 €**.

Die Bitten um Spenden für die Finanzierung der restaurierten „Ewig-Licht-Ampel“ blieben nicht ungehört. So konnten neben Spenden von Pfarrangehörigen in Höhe von **550 €** auch eine Spende des **Frauenkreises Unterhausen** in Höhe von **250 €** und eine Spende vom **Pfarrgemeinderat Unterhausen** in Höhe von **150 €** entgegengenommen werden. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“.



WENIGER IST MEHR!

Gedanken zur Fastenzeit und Tipps zur inneren Vorbereitung auf Ostern in einem geistlichen Gesprächsabend mit Pfarrer Ulrich Lindl am **Dienstag, dem 2. März, um 20:00 Uhr** in der alten Schule in Marnbach.

KANZELPREDIGT

Jeden Sonntag um 19:00 Uhr in der Fastenzeit wird aufgekanzelt. Ermutigende Predigten rund um das wichtige Thema "Berufung" in „Mariae Himmelfahrt“. Im Anschluss herzliche Einladung ins Höckstüberl an alle, die noch gerne weiter diskutieren. Am 7. März begrüßen wir als Gastprediger den Priesterseelsorger der Diözese Augsburg Thomas Gerstlacher. Es singt der Tonkreis.



EINSTIMMUNG AUF DIE HEILIGE WOCHE

mit Gedanken von Pfarrer Ulrich Lindl und meditativer Musik nach dem Abendgottesdienst am **Samstag, dem 27. März, um 19:45 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“.

KARWOCHEFAHRT 2010



Auch in diesem Jahr planen wir wieder am Dienstag in der **Karwoche, 30. März**, eine Wallfahrt.

Ziel ist die Zisterzienserinnen Abtei Oberschönenfeld.

Nach einer Führung durch die Klosterkirche und einer Kaffeepause im Klostergasthof geht es dann weiter zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte Schwa-

bens, zur Wallfahrtskirche von der Schmerzhaften Muttergottes nach Violau. Dort feiern wir mit unserem Pfarrer die Hl. Messe. Nach einer abendlichen Einkehr geht es zurück nach Weilheim.

Abfahrt: 10.45 Uhr in Marnbach/Deutenhausen, 11:00 Uhr in Weilheim (Schwimmbad, Edeka, Römerstraße) und 11:10 in Unterhausen. Die Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 15 €. Anmeldung im Pfarrbüro.

LESUNG VON CORNELIA SCHLAGENHAUSER

Zu einem Nachmittag mit vielen Kurzgeschichten und Musik lädt Frau Deimling mit ihrem Team am **Dienstag, 9. März**, ein ins Höckstüberl. Die Landsberger Autorin Cornelia Schlaggenhauser wird musikalisch begleitet von Jürgen Geiger. Kaffee und Kuchen ab 14:30. Die Lesung **beginnt um 15:00 Uhr**.

LICHT UND STILLE

Am **Freitag, dem 12. März**, ist Mariae Himmelfahrt **von 19:00- 21:30 Uhr** offen für meditative Stille. Ein musikalischer Auftakt mit geistlichen Gedanken zur Fastenzeit um 19:00 Uhr. Um 20:00 erklingt meditative Musik und zum Abschluss feiern wir eine besinnliche Abendmesse um 21:00 Uhr.

„DIE GROßE STILLE“



In stillen, behutsamen Bildfolgen gibt der Film Einblick in das Leben der Kartäuser in der Grande Chartreuse in Frankreich. Ein besinnlicher Film am **Freitag, 5. März, um 19:00 Uhr** in der Römerstraße.

„MIT BACH DURCHS KIRCHENJAHR“



Die nächste Orgelstunde findet am **Palmsonntag, dem 28. März, um 20:00 Uhr** auf der Empore von „Mariae Himmelfahrt“ statt. Professor Hubert Meister führt ein in das Choralvorspiel „Oh Mensch, bewein dein Sünde groß“, BWV 622, und das Präludium und Fuge in h-moll, BWV 544, und interpretiert beide Werke an der Orgel unserer Stadtpfarrkirche.

Am **Mittwoch, dem 21. April, um 20:00 Uhr** spricht der ehemalige bayerische Kultusminister Prof. Hans Maier im "Haus der Begegnung", Römerstraße, zum Thema „Die Orgel - Bau und Technik. Spiegelungen in Literatur und Kunst“.

Den Abschluss und Höhepunkt bildet ein Chorkonzert mit den Augsburger Domsingknaben am **Freitag, dem 23. April, um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Kartenvorverkauf ab 1. März im Pfarrbüro und im Veranstaltungsbüro der Stadt Weilheim. Eintritt: 15 €; ermäßigt 10 €.

Verantwortliche Leitung der kirchenmusikalischen Woche ist unser Kirchenmusiker Jürgen Geiger.

VORSCHAU FÜR APRIL: „TAGE DER KIRCHENMUSIK“ ZUM STADTJUBILÄUM

Mit Tagen der Kirchenmusik bereichern wir die Feier des Stadtjubiläums im April. Zu Beginn ein Geistliches Orgelkonzert in „Mariae Himmelfahrt“ am **Samstag, dem 17. April, um 20:00 Uhr** mit Prof. Christian Ott aus Paris. Geistliche Worte spricht Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl.

Unter dem Motto „Unter gutem Schutz und Segen“ steht ein Abend am **Montag, dem 19. April, um 20:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“ mit Musik und Texten zu Ehren der Weilheimer Stadtpatrone. Es wirken mit die Dietlhofer Sängler, Sabine Heberlein und Sandra Kalteis (Harfe), Barbara Wandinger (Alt), Florian Niklas (Saxophon), Christina Graupner und Jürgen Geiger (Orgel). Dazu Gedanken von Joachim Heberlein.



WELTGETETSTAG DER FRAUEN 2010

Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Das diesjährige Motto aus Kamerun lautet:

"Alles, was Atem hat, lobe Gott."

Der Gottesdienst hierfür findet in Weilheim am **Freitag, dem 5. März um 18.00 Uhr** in der Apostelkirche statt. Mit der Kollekte werden Frauenprojekte auf der ganzen Welt gefördert.

PASSIONSSINGEN

Auch in diesem Jahr laden die Weilheimer Sänglerinnen am **Karmittwoch-Abend, dem 31. März**, wieder ein zu einem Passionssingen in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Diese musikalische Einstimmung auf die Feier des österlichen Triduums beginnt um **19:30 Uhr**. Spenden kommen der Renovierung der Agatha-Kapelle zu Gute.





MARIAE LICHTMESS IN MARIAE HIMMELFAHRT.

In einem feierlichen Abendgottesdienst wurden viele Kerzen gesegnet. Unter ihnen auch die Kommunionkerzen, die unsere Kommunionkinder in ihren Gruppenstunden noch verzieren werden. Eine Lichterprozession um die Stadtpfarrkirche führte im Anschluss hinaus in den winterlichen Abend.



3. WEGGOTTESDIENST DER KOMMUNIONKINDER

aus Marnbach, Deutenhausen, Unterhausen und Weilheim in der Pfarrkirche „St. Pölten“. Pfarrer Lindl sprach mit den Kindern über die Stille und erzählte die Geschichte des Propheten Elija. Es wurde gemeinsam gesungen und die Kinder sprachen Fürbitten. Die Weggottesdienste sind zusammen mit den regelmäßigen Gruppenstunden eine wunderschöne Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion im April.



„ICH WAR KRANK UND IHR HABT MICH BESUCHT.“

Diese Wort Jesu (Mt 25,36) nehmen die MitarbeiterInnen unseres Krankenhausbesuchsdienstes wörtlich. Über 30 Jahre sind Hildegard Herb und Paula Hefele ehrenamtlich am Krankenbett tätig. Dafür wurden sie mit dem Ehrenzeichen der Diözese Augsburg geehrt.

Zugleich feierte Gemeindeforentin Marianne Grassl ihren 65. Geburtstag. Es gratulierten Kirchenpfleger Hubert Lauter und Pfr. Ulrich Lindl.



**FROH ZU SEIN BEDARF ES
WENIG!
FASCHING IN UNSERER
PFARREIENGEMEINSCHAFT**

Hoch her ging es auch heuer wieder beim Seniorenfasching von „Höckstüberl“ und katholischem Frauenbund. Gute Laune war da kein Problem!

FACHINGSKRANZL IN MARNBACH- DEUTENHAUSEN

In die Alte Schule zum Faschingskranzl lud der Pfarrgemeinderat Marnbach-Deutenhausen. Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches und humorvolles Unterhaltungsprogramm geboten. Es gab Tanz- und Gesangseinlagen, die zehn kleinen Negerlein und der Sketch „Ein Weilheimer im Himmel“ brachten die Besucher im gut gefüllten Schulhaus zum Lachen. Für die Verpflegung der Gäste mit Kaffee, Kuchen und Getränken sorgte auch heuer wieder der Pfarrgemeinderat. Ein Herzliches "Vergelt´s Gott" an die fleißigen Helfer und die fantastischen Akteure für den gelungenen Nachmittag.



KINDERFASCHING IN ST. PÖLTEN

Für die Kleinen ein großes Vergnügen. Der Kinderfasching unter der Pölt´ner Kirche. Ein buntes Programm und viel gute Laune, gerade recht im Fasching.

GLAUBE IST NICHTS FÜR KINDER VON TRAURIGKEIT.

Viel Lebensfreude wurde spürbar im Familiengottesdienst in den Stadtpfarrkirchen „Mariae Himmelfahrt“ und „St. Pölten“.



MÄNNERWOCHELENDE IM KLÖSTERL



Unter der Leitung von Kaplan Thomas Pfefferer fanden sich 17 "Brüder" zum Motto "Jugend vergeht ... Tugend besteht" ins Klösterl am Walchensee ein. Die Teilnehmer diskutierten ausführlich die mit den Lebensjahren sich verändernden Einstellungen und Erwartungen unter Einbindung der christlichen Tugenden. Höhepunkte waren die Wanderung von Wallgau auf den Krepel-Schrofen (1.160m), Fackelwanderung, Gottesdienst im Freien (wie berichtet) und der Mitternachtstreff an der Schneebar.

(Ausführlicher Bericht von H. Lauter auf www.pg-weilheim.de)

NEUWAHLEN BEIM KATH. FRAUBUND

Auf seiner JHV konnte der katholische Frauenbund auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr der Hundertjahr-Feier zurückblicken. Zugleich gelang es in Neuwahlen am 18. Februar wieder eine bewährte Vorstandschaft für den 135 Mitglieder zählenden Verein zu bilden. So wurden einstimmig wiedergewählt: (von links) Erika Strauß (Schriftführerin), Rita Holmeier (Kassenprüferin), Christine Lang (Vorsitzende), Traudl Danner (Beisitzerin), Erna Schelle (Kassiererin) Paula Helfele (Kassenprüferin). Frau Ingrid Gabler wurde nach über 12 Jahre in der Vorstandsarbeit mit großem Dank verabschiedet. Für sie neu im Team ist Heidi Zeitlinger (Foto re.). Als Delegierte wurden gewählt: Irmis Neumaier (Landfrauen), Gerda Vorbauer (VerbraucherService), Erika Strauß (Diözesanversammlung) und Thea Helfensdörfer (Ersatzdelegierte). Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl begleitet den Frauenbund weiterhin als geistlicher Beirat.



BEGINN DER FASTENZEIT

mit den Kindergärten St. Anna, Mariae Himmelfahrt und dem Kinderhort Franziskus. Pfarrer Lindl begrüßte zum gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Pölten. Die Kinder hatten Bilder vorbereitet erzählt, auf was sie in der Fastenzeit achten möchten. Pfarrer Lindl besprach die Gedanken der Kinder, was man in der Fastenzeit anders machen kann oder wie man sich verändern und daran wachsen kann. „Nein danke“ sagen, wenn jemand Schokolade anbietet oder „Ja bitte“ wenn uns jemand um Hilfe fragt, sind Möglichkeiten, die Fastenzeit zu erleben. Jedes Kind bekam von Pfarrer Lindl und Diakon Neslauer das Aschenkreuz, und die Kinder bekräftigten dies mit einem lauten „Amen“.

Hildegard Schamper

JOSEF - EIN HEILIGER IM SCHATTEN

Der heilige Josef, dessen wir am 19. März und am 1. Mai gedenken, gehört wohl zu den meistverehrten Heiligen, was zahlreiche Patronate bezeugen. Papst Pius IX. erhob ihn im Jahr 1870 zum Patron der gesamten Kirche. Außerdem ist er der Beschützer der christlichen Familien, der Kinder und der Jugendlichen, der Erzieher, Reisenden, Sterbenden, Arbeiter, Handwerker, Ingenieure, Tischler, Totengräber und Zimmerleute. Man erbittet seine Hilfe bei Wohnungsnot, in verzweifelten Situationen, bei Augenleiden und für einen guten Tod.

In der Bibel erfährt man nur wenig über Josef. Sein hebräischer Name bedeutet „Gott möge hinzufügen“. Er stammte aus dem Geschlecht König Davids, lebte als Zimmermann in Nazaret in Galiläa und war verlobt mit Maria. Als Maria schwanger wurde, wollte sich Josef in aller Stille von ihr trennen. Doch durch das Eingreifen Gottes wurde sein Leben anders, als er es sich vorgestellt hatte, aber er nahm es an und übernahm Verantwortung. Als Jesus zwölf Jahre alt war, pilgerte die heilige Familie zum Osterfest nach Jerusalem. Diese Begebenheit ist das letzte Mal, dass Josef in der Heiligen Schrift erwähnt wird. Man nimmt an, er sei zwischen der Pilgerreise und Jesu öffentlichem Wirken gestorben.

Bei dem wenigen, was die Evangelien über den heiligen Josef berichten, ist es verwunderlich, dass es gleich dreimal ausdrücklich heißt: "Es erschien dem Josef ein Engel des Herrn im Traum" (Mt 1,20; 2,13; 2,19). Und jedes Mal überbringt dieser göttliche Bote eine bedeutungsschwere Botschaft. Josef spürt, was wichtig ist in seinem Leben und er handelt danach.

"Josef: er ist der Mann am Rande, im Schatten. Der Mann der schweigenden Hilfe. Der Mann, in dessen Leben Gott dauernd eingreift mit neuen

Weisungen und Sendungen. Er ist der Mann, der dient. Dass ein Wort Gottes bindet und sendet, ist ihm selbstverständlich. Die dienstwillige Bereitschaft, das ist sein Geheimnis." So charakterisiert Pater Alfred Delp Josef, den fleißigen Handwerker, den treu sorgenden Familienvater, den Gläubigen, der religiöse Gebote zuverlässig erfüllt, den einfühlsamen Mann.

In der Kunst wurde der heilige Josef fast ausschließlich als Teil der Heiligen Familie in Krippebildern, bei der Flucht nach Ägypten oder bei der Darstellung Jesu im Tempel abgebildet. Oft sieht man ihn mit dem Jesuskind, mit einer Lilie oder auch mit Zimmermannsgeräten.

Vielerlei Brauchtum entwickelte sich: In Berchtesgaden z.B. ließen früher Zimmerleute bei der Festmesse ein mit Rosinen versetztes vierteiliges Hefeteigbrot weihen, das Baumwollbrot hieß.

Verbreitet waren in den Alpenländern auch die „Josefikäucherl“, ein Schmalzgebäck als erlaubte und willkommene Stärkung während der Fastenzeit. (Nicht nur die Kinder erhielten am Josefitag vom Pfarrer nach dem festlichen Gottesdienst ein gefärbtes Ei – ein schöner Brauch!

Sophie Eder



Robert Campin, der Zimmermann Joseph, r. Flügel des Merode-Altars, um 1425-1435

WIR FEIERN „JOSEFI“

Schon im 9. Jahrhundert wurde der Gedenktag des Heiligen Josef gefeiert. Gerade in Bayern hat der Josefs-tag oder einfacher gesagt: „Josefi“ eine lange und lebendige Tradition. Bis vor wenigen Jahrzehnten war der 19. März auch ein gesetzlicher Feiertag in Bayern. Zu Ehren des Heiligen Josef feiern wir Abendgottesdienste **um 19:00 Uhr** in St. Pölten, Marnbach und Unterhausen. Im Anschluss gibt's noch für alle die Lust haben eine abendliche Einkehr.

FAHRT ZUM WELTJUGENDTAG NACH AUGSBURG



Seit Jahren findet um den Palmsonntag herum in Augsburg der diözesane Weltjugendtag statt. Mit einem bunten Programm wird aus diesem Tag ein besonderes Fest des Glaubens.

Auch wir wollen uns am **Samstag, dem 27. März 2010** mit dem Zug auf den Weg nach Augsburg machen. Von 13.00 – 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Gottesdiensten und Workshops teilzunehmen. Natürlich ist auf für das leibliche Wohl gesorgt. Unser Zug fährt **um 10.53 Uhr** von Weilheim ab. Der Fahrpreis beträgt 6,- Euro. Zurück wären wir dann wieder gegen 23.15 Uhr.

Teilnahme ab 16 Jahre. Nähere Infos unter www.juport.eu.

Melde dich **bis zum 20. März** bei Kaplan Thomas Pfefferer per Mail unter 0881-1288360 oder per mail thomas.pfefferer@freenet.de.

AUF GEHT ´S INS GALAXY

Am **Samstag, dem 6. März 2010** fahren die Ministranten aus Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen ins Galaxy nach Erding. 16 Rutschen und verschiedene Wasserbecken garantieren jede Menge Spaß, Abenteuer und Action.

Die Anmeldungen dazu liegen in den Sakristeien auf.



JUGEND-LICHTERKREUZWEG

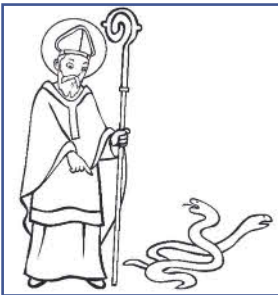
Am **Freitag, dem 26. März 2010**, findet der erste Lichterkreuzweg der Jugend statt. Mit dem Kreuz und Fackeln machen wir uns von St. Pölten auf in Richtung Töllern.

An verschiedenen Wegstationen denken wir dann an den Kreuzweg Jesu. **Los geht ´s um 19.00 Uhr in St. Pölten.**

Kaplan Thomas Pfefferer

WARUM DAS SCHNEEGLÖCKCHEN NICHT ERFRIERT

Als der liebe Gott alles erschaffen hatte, schuf er auch noch den Schnee. Der Schnee hatte wunderbar schön gestaltete Flocken, blieb aber ohne Farbe. Da ging er zu allen Geschöpfen und bat sie: „Gib mir doch bitte etwas von deiner schönen Farbe!“ Doch das Gras, die Veilchen, die Sonnenblume und alle bunten Blumen lachten. Nur ein kleines unscheinbares Blümchen hatte Mitleid und sagte: Du kannst gerne ein wenig von meiner weißen Farbe haben!“ Dankbar nahm der Schnee das Geschenk an, und seitdem ist er weiß. Nie vergisst der Schnee, dass das Glöckchen ihm geholfen hat, und er schadet ihm nicht. Mach dich doch einmal auf die Suche, dann kannst du darüber staunen, mit welcher Kraft sich die ersten Schneeglöckchen durch den Schnee kämpfen und die ersten Frühlingsboten werden.



EIN HEILIGER STELLT SICH VOR : PATRICK, DER SCHLANGENBÄNDIGER

Der Heilige kam um 420 als Bischof nach Irland, um die Heiden zum Christentum zu bekehren. Im ganzen Land gründete er zahlreiche Klöster und Schulen.

Neben einer Reihe von anderen Wundern wird auch das erzählt: Als St. Patrick einmal auf einem Berg predigte, erfuhr er von einer Schlangenplage. Mit seinem Bischofsstab trieb er die Schlangen an die Küste, wo sie sich ins Meer stürzten, fortschwammen und für immer verschwunden blieben. Deshalb sieht man auf den Bildern des irischen Nationalheiligen meistens Schlangen.



ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN...

Am 17.3. ist der Nationalfeiertag in Irland: An diesem Tag sind Schulen und Geschäfte geschlossen und man isst Speisen in den Landesfarben Weiß und Grün. Fallen dir Speisen ein?

Backtipp: Probiere es einfach aus!

Weil der heilige Patrick die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Geist mit einem Kleeblatt erklärte, gibt es an diesem Tag oft Gebäck in Kleeblattform. Sie sind zum Beispiel mit Waffel- oder Mürbteig leicht zu machen und schmecken bestimmt gut.

Dieses Suchbild hat Ayla für euch entworfen. Wenn du magst, male für die Kinderseite ein witziges Rätsel und gib es im Pfarrbüro ab!

Findest du 7 Unterschiede?



LIES MAL WIEDER !

Das griechische Wort für Bibel ist "biblia". Und das heißt "die Bücher". Davon kommt unser Wort "die Bibel". In den Büchern des Alten und Neuen Testaments findest du viele spannende Geschichten!



chic: moderner Schmuck und Uhren
übersichtlich: jede Brille zum Komplettpreis
cool: aktuelle und trendige Sonnenbrillen
sportlich: probieren Sie mal Kontaktlinsen aus!
sicher: kostenloser Sehtest - jederzeit
genau: modernste Messgerätetechnik
professionell: eigene Meisterwerkstatt
bequem: nur eine Minute von der Tiefgarage

Für Sie geöffnet:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag: 09:30 bis 16:00 Uhr

Marienplatz 13 - 15
 82362 Weilheim



FÖRSTER
 Optik·Schmuck·Uhren

Telefon 08 81 / 20 20 (Optik) und 08 81 / 25 93 (Schmuck, Uhren)
www.foerster-weilheim.de

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim
 Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27
 Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198
 Kaplan Thomas Pfefferer 0157-81972485
 E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de
 oder info@pg-weilheim.de
 Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr
 Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim
 Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12
 Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92
 E-Mail: karin.pecher@bistum-augsburg.de
 Internet: www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr
 Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

N. Mundigl, mundini webdesign www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO bis zum Redaktionsschluß am 12. März 2010 im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse info@pg-weilheim.de geschickt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.

Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz. Änderungen vorbehalten - keine Haftung für Fehler.